LMBV
Lausitzer und Mitteldeutsche Bergbau-Verwaltungsgesellschaft mbH

SÄCHSISCHES OBERBERGAMT | Freistaat SACHSEN

IMPULSE FÜR DIE REGIONALENTWICKLUNG IN SACHSEN

Tätigkeitsbericht § 4-Maßnahmen im Freistaat Sachsen
Verwaltungsabkommen Braunkohlesanierung 2019

LMBV

Lausitzer und Mitteldeutsche
Bergbau-Verwaltungsgesellschaft mbH

Eröffnung des Barbara-Kanals

SÄCHSISCHES
OBERBERGAMT

Freistaat
SACHSEN

Im zweiten Jahr des aktuellen Verwaltungsabkommens wurden weitere neue Maßnahmevorschläge bewertet, sodass in diesem Jahr für Ost- und Westsachsen weitere 40 Maßnahmen zur Bearbeitung anstanden. Dies stellt für alle Beteiligten weiterhin eine große Herausforderung dar.

Abendstimmung am Hainer See

› 2019 IM ÜBERBLICK **4**

› BERICHTERSTATTUNG OSTSACHSEN **6**

› BERICHTERSTATTUNG WESTSACHSEN **12**

› AUSBLICK **19**

LMBV
Projektträger des Freistaates Sachsen
Lausitzer und Mitteldeutsche
Bergbau-Verwaltungsgesellschaft mbH

Sächsisches Oberbergamt

Segler am Cospudener See

2019 IM ÜBERBLICK

Umfangreiche Planungen sind angeschoben

2019 begannen umfangreiche Projektbearbeitungen in Form von Planungsleistungen

Cospudener See, Nordstrand

Weitergehende Informationen im Bergbauportal der Sächsischen Staatsregierung: **www.bergbau.sachsen.de**

Der Freistaat Sachsen verfolgt im Umfeld des stillgelegten Braunkohlenbergbaus eine nachhaltige Entwicklung für verschiedenartige Nutzungen. Für Maßnahmen zur Beseitigung struktureller Mängel, Maßnahmen zur nachträglichen Wiedernutzbarmachung und Maßnahmen zur Unterstützung der regionalen Entwicklung stellt er deshalb finanzielle Mittel aus dem Landeshaushalt zur Verfügung.

Für das VI. ergänzende Verwaltungsabkommen zur Braunkohlesanierung (VA VI BKS, Laufzeit 2018 bis 2022) waren dafür bis zu 102,5 Millionen € eingeplant und sind gegenüber den Regionen als zur Verfügung stehend signalisiert. Mit dem Programmteil spricht der Freistaat Sachsen eine breite Öffentlichkeit an. Der Freistaat Sachsen unterstützt insbesondere die Anrainerstädte und -gemeinden der Tagebauseen dabei, gute Voraussetzungen für Folgeinvestitionen zur touristischen Nutzung zu schaffen.

Seit dem Beginn der Laufzeit des VA VI BKS wurden aus den Regionen rd. 93 neue Maßnahmen in den § 4 eingebracht, so dass aktuell rd. 180 Maßnahmen bearbeitet werden.

Der überwiegende Teil der aktuell in Umsetzung befindlichen Maßnahmen ist dadurch gekennzeichnet, dass es sich um im Vergleich zu den vorangegangen VA BKS um kleinteiligere Maßnahmen mit geringerem Mittelbedarf, aber gleichem Planungs- und Genehmigungsaufwand handelt.

Aufgrund der komplexen Verhältnisse (ehemaliges Bergbaugelände mit z.T. noch nicht abgeschlossener Wiedernutzbarmachung durch den Bergbauunternehmer, erforderliche Genehmigungsphasen und Kapazitäten bei Planern und Ausführenden) vergehen in der Regel mehrere Jahre bis zum Abschluss einer Maßnahme.

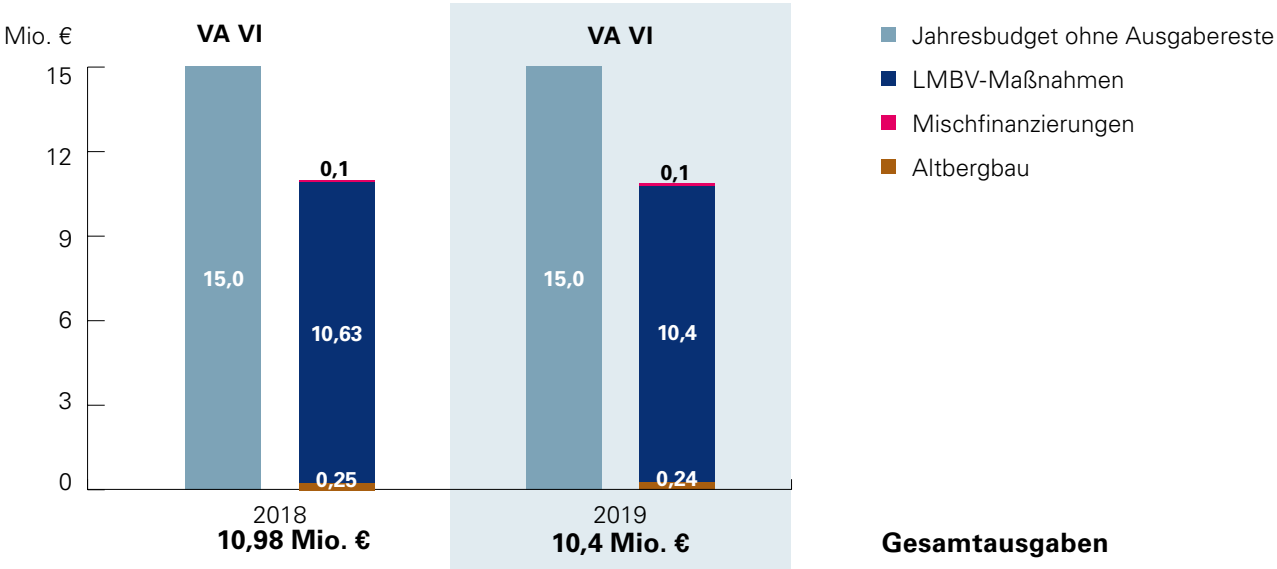
Die LMBV ist für den überwiegenden Teil der Maßnahmen Projektträgerin. Die Maßnahmen zur Mischfinanzierung des kommunalen Straßenbaus fördert der Freistaat Sachsen unmittelbar gegenüber den kommunalen Baulastträgern. Das Sächsische Oberbergamt und die Bund-Länder-Geschäftsstelle für die Braunkohlesanierung teilen sich das Projektcontrolling.

Bei der Umsetzung von Maßnahmen zur Erhöhung des Folgenutzungsstandards nach dem Verwaltungsabkommen zur Braunkohlesanierung (§ 4 VA BKS) kam in diesem VA erstmals die Möglichkeit der Durchführung in Teilprojektträgerschaft (Eigenregie der kommunalen Antragsteller/Vorhabenträger) zum Tragen. Dabei wurden uns von den Vorhabenträgern (VT) ausschließlich positive Erfahrungen berichtet. Zwar sind mit der Durchführung in Teilprojektträgerschaft mehr Aufgaben (höherer Zeit- bzw. Koordinierungsaufwand) für den VT verbunden, allerdings werden diese durch einen beschleunigten Ablauf (geringere Projektdurchlaufzeiten) und geringere Kosten in Gestalt des Projektträgeraufwandes bei der LMBV kompensiert. Die Mehrzahl der VT ist im öffentlichen Sektor tätig. Somit sind Ausschreibungsverfahren und Vergabeprozedere kein Neuland, sondern Alltagsgeschäft.

Baustelle Blunodamm Überleiter 3

Finanzierung ab 2019 (VA VI)

Das Sächsisches Oberbergamt, die LMBV und die Bund-Länder- Geschäftsstelle haben sich im Berichtsjahr auf wesentliche Punkte zur Optimierung der Antragstellung und Zuwendung für § 4-Maßnahmen festgelegt. Für die Zuwendungen haben die Beteiligten sich einerseits auf die konsequente Umsetzung von Regelungen zur Vereinfachung von Förderverfahren verständigt, die die Sächsische Staatsregierung im November 2019 als verbindlich erklärte. Zudem ist in vielen Fällen nun ein förderunschädlicher vorzeitiger Maßnahmebeginn (vorab des Vorliegens einer Finanzzusage) möglich. Ausserdem entfällt weitgehend die Anwendung des Vergaberechtes für öffentliche Auftraggeber. Speziell für den Programmteil, haben sich die Beteiligten ab dem Jahr 2020 auf die Einführung der Zuwendung mittels einer sog. Planfinanzierung verständigt. Diese mindert den Aufwand für Anträge und Zuwendungsbescheide erheblich oder sorgt für eine spürbare Beschleunigung der Verfahren. Dazu haben die Beteiligten weitere kleinere Flexibilisierungsmöglichkeiten bei Verwendung der Zuwendung festgelegt, die der LMBV nachträglich Anträge sparen.



Gesamtausgaben

Jahr	2018	2019	2018	2019
	Mitteldeutschland/Westsachsen		**Lausitz/Ostsachsen**	
Maßnahmen LMBV	21	57	26	64
*davon mit 100 Prozent Förderung**	4	6	6	13
Projektsteuerung LMBV	1	1	1	1
Mischfinanzierungen	1	3	0	0
Altbergbau	0	1	2	3

** so genannte Schlüsselmaßnahmen oder Maßnahmen mit anteiliger Vollfinanzierung*

BERICHTERSTATTUNG OSTSACHSEN:

REGIONALE EINORDNUNG

Arbeitsschwerpunkte 2019 in Ostsachsen

- L1 Barbara-Kanal
- L2 Energiefabrik Knappenrode - Medienerschließung
- L3 Parkplatz mir Fahrradrastwanderplatz am Haltepunkt Silbersee
- L4 Errichtung eines Rettungsturmes am Berzdorfer See
- L5 Medien- und Verkehrstechnische Erschließung Westufer Scheibe-See
- L6 Landmarken und Sichtschneisen
- L7 Landmarke „Westufer Scheibe-See“
- L8 Landmarke „Blunodamm“

- Weitere § 4-Maßnahmen
- Maßnahmen in Vorbereitung der Schiffbarmachung/Gemeingebrauch an folgenden Seen:
  - Geierswalder See
  - Partwitzer See
  - Bärwalder See
  - Berzdorfer See
  - Scheibe See
  - Dreiweiberner See
  - Spreetaler See

BERICHTERSTATTUNG OSTSACHSEN:

MASSNAHMEN 2019

Einweihung Barbara-Kanal

L1

Einweihung Barbara-Kanal

Einweihung Barbara-Kanal

LANDKREIS BAUTZEN

Vorhabenträger: LMBV

Am 01. Oktober 2019 erfolgte die feierliche Freigabe des Barbara-Kanals im Beisein des Bautzener Landrates Michael Harig (Vorstandsvorsitzender des Zweckverbandes Lausitzer Seenland Sachsen), Siegurd Heinze (Landrat Oberspreewald-Lausitz), Dietrich Gökelmann (Präsident der Landesdirektion Sachsen), Daniel Just (Geschäftsführer des Zweckverbandes Lausitzer Seenland Sachsen) sowie Klaus Zschiedrich (Vorsitzender der Geschäftsführung der LMBV und Gerd Richter (LMBV-Sanierungsbereichsleiter Lausitz).

Der Barbara-Kanal wurde bereits im Jahr 2003 erd- und wasserbaulich fertiggestellt. Er ist 1.150 Meter lang und verbindet die Tagebaurestlöcher Skado (heute Partwitzer See) mit dem Restloch Koschen (heute Geierswalder See). Jahrelang diente der Kanal als hydraulischer Überleiter zur allmählichen Füllung der Restlochkette. Nachdem auch der Partwitzer See eine hierfür geeignete Wasserqualität besaß, konnten Maßnahmen zur touristischen Nutzung des Überleiters abgestimmt und realisiert werden. Damit entstand eine zusammenhängende Wasserfläche von insgesamt 3.000 Hektar – Senftenberger See, Geierswalder See und Teile des Partwitzer Sees.

L2

Energiefabrik Knappenrode

Energiefabrik Knappenrode - Medienerschließung

LANDKREIS BAUTZEN

Vorhabenträger: Landkreis Bautzen

Das bereits seit über 100 Jahren bestehende Areal der ehemaligen Brikettfabrik Knappenrode befindet sich, neben weiteren fünf Standorten im Freistaat Sachsen, seit 1998 unter der Bezeichnung „Energiefabrik" in Trägerschaft des Zweckverbandes Sächsisches Industriemuseum. Um die Wirkung des Museums als Besuchermagnet längerfristig erhalten zu können, erfolgt aktuell u. a. eine Neuordnung des derzeitigen Museumsgeländes.

Ziel ist es, das Ausstellungsterritorium auf den baulichen Kernbereich der Brikettfabrik, welcher hauptsächlich die Gebäudeteile der Fabriken I bis III sowie die östlich der Fabrikgebäude befindlichen Außenanlagen beinhaltet, zu beschränken und die vorhandenen Exponate hier zu konzentrieren.

Im Jahr 2019 wurde begonnen, das vorhandene Mediennetz (Trinkwasser-, Energie- und Gasversorgung, Abwasserentsorgung, Daten- und Kommunikationsmedienanbindung) planerisch und baulich neu zu ordnen, zu sanieren und zu ertüchtigen. Nach Abschluss der genehmigten Planungs- und Baumaßnahmen werden u. a. sämtliche Ver- und Entsorgungshauptleitungen in einer gemeinsamen Medientrasse verlaufen. Mit Realisierung der hierzu genehmigten Leistungen werden infrastrukturelle Voraussetzungen für eine nachhaltige Nutzung der „Energiefabrik" Knappenrode geschaffen.

Bahn-Haltepunkt Silbersee –
Parkplatz mit Fahrradrastwanderplatz

Parkplatz mit Fahrradrastwanderplatz am Bahn-Haltepunkt Silbersee

LANDKREIS BAUTZEN

Vorhabenträger: Gemeinde Lohsa

Für eine künftige Nutzung als überregionaler Verkehrsweg der DB Deutsche Bahn AG wurden die Ostböschung des Silbersees und ein Trassenabschnitt der Innenkippe in den Jahren 2011 bis 2015 umfangreich verdichtet und endprofiliert. Im Zuge der geotechnischen Sicherung der Ostböschung des Silbersees mussten infrastrukturelle Anlagen wie der Bahnhaltepunkt, das Bahnhofsgebäude und die vorhandenen Parkplatzflächen zurückgebaut werden.

Durch die DB AG erfolgte die Errichtung eines neuen Haltepunktes. Mit dem neuen Haltepunkt wurde eine Schnittstelle zwischen dem motorisierten Verkehr, dem ÖPNV (Bushaltestelle) und dem nichtmotorisierten Verkehr (Radfahrer, Skater) geschaffen. Die unmittelbare Lage des neuen „Knotenpunktes" an den überregionalen Radwanderwegen „Niederlausitzer Bergbautour" und „Seenlandroute" sowie an der Verbindung zum „Seeadlerradweg" dient der Wiederbelebung des Tourismus am Silbersee und verbessert dessen Vernetzung mit anderen touristischen Highlights des Lausitzer Seenlandes.

Im Rahmen der § 4 Maßnahme wurde der Bahnhaltepunkt infrastrukturell ertüchtigt. Realisiert wurden die Schaffung von befestigten Verkehrsflächen und 37 PKW-Stellplätzen, sowie 3 Parkplätze für Menschen mit körperlichen Einschränkungen, die Errichtung eines überdachten Fahrrad-Rastplatzes, einer Servicestation für E-Mobilität und einer Informationstafel sowie eine ansprechende Umfeldbegrünung.

L3

Bahn-Haltepunkt Silbersee –
Parkplatz mit Fahrradrastwanderplatz

Errichtung eines Rettungsturmes am Berzdorfer See

LANDKREIS GÖRLITZ

Vorhabenträger: Stadt Görlitz

Am Berzdorfer See sind große Badebereiche ausgewiesen, die von der Bevölkerung grenzüberschreitend sehr gut angenommen und saisonal stark frequentiert werden. Bisher gibt es nur für den Badebereich Blaue Lagune temporär eine Badeaufsicht. In Anbetracht der hohen Besucherzahlen am Standort Nordstrand besteht hinsichtlich der Gewährleistung der Sicherheit ein steigender Bedarf für eine Wasserrettung. Mit der Errichtung des Rettungsturmes am Berzdorfer See wird die technische Voraussetzung für den Rettungsdienst am Nordstrand geschaffen.

Der Rettungsturm verfügt über zwei Etagen. Im Erdgeschoss befindet sich der Erstversorgungsraum sowie die Sanitäranlagen. Im Obergeschoss wurden ein Aufenthaltsraum und die Umkleiden untergebracht. Zur Ausrüstung gehören die Medienanschlüsse und die Elektroinstallation, sowie als Sonderausstattung Krankentrage (Schaufeltrage), Spineboard (schwimmfähige Trage mit Haltegurten), Schrank für Decken und Verbandsmaterial und eine Untersuchungsliege.

L4

Rettungsturm am Berzdorfer See

Scheibe-See

BERICHTERSTATTUNG OSTSACHSEN:
PLANUNGEN 2019

Übersichtsplan Erschließung Westufer Scheibesee

L5

Medien- und Verkehrstechnische Erschließung Westufer Scheibe-See

LANDKREIS BAUTZEN

Vorhabenträger: Stadt Hoyerswerda

Für die geplante touristische Nutzung des Scheibe-Sees erfolgt die Planung der medien- und verkehrstechnischen Erschließung in mehreren Teilabschnitten durch die Stadt Hoyerswerda.

Folgende Maßnahmen sind für die Gestaltung des Uferbereiches geplant:

- Sport- und Spielplatz
- Zentraler Parkplatz
- Zentrale Sanitäranlage
- Mole, Slip- und Steganlage
- Strandterrassen (6 Meter breit, sonst keine Strandnutzung möglich– Alleinstellungsmerkmal), Promenade
- Südlicher Parkplatz
- Erschließungsstraße

Für die größte Stadt im Lausitzer Seenland ist diese Maßnahme das Schlüsselprojekt für die Nutzung des Sees als Haussee für die Hoyerswerdaer aber auch für die Erhöhung der Attraktivität als Ausflugsziel für Urlauber und Aktivtouristen.

Querschnitt Terrassen Strandbereich

Grundkonzept Sichtbeziehungen Landmarken

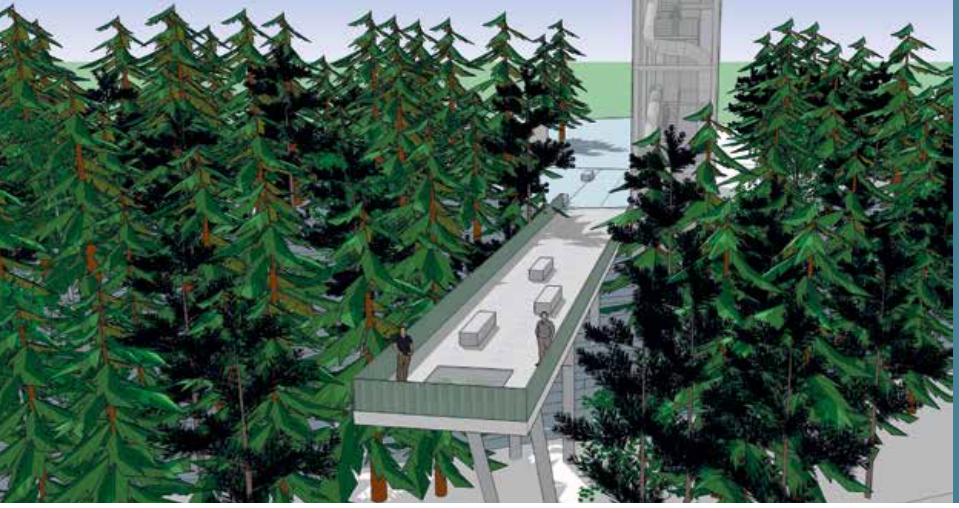
L6

Landmarken und Sichtschneisen im Lausitzer Seenland (Sachsen)

LANDKREIS BAUTZEN

Vorhabenträger: Zweckverband Lausitzer Seenland Sachsen

Im sächsischen Teil des Lausitzer Seenlandes wird derzeit ein hierfür konzipiertes „Sichtbeziehungssystem" zunächst planerisch umgesetzt. Dies beinhaltet die Errichtung zweier weiterer Landmarken (Aussichtstürme) und die Herstellung sog. Sichtschneisen auf optisch attraktive Bereiche verschiedener Bergbaufolgeseen.



Aussichtsterrasse Landmarke Westufer Scheibe-See

Landmarke „Westufer Scheibe-See“

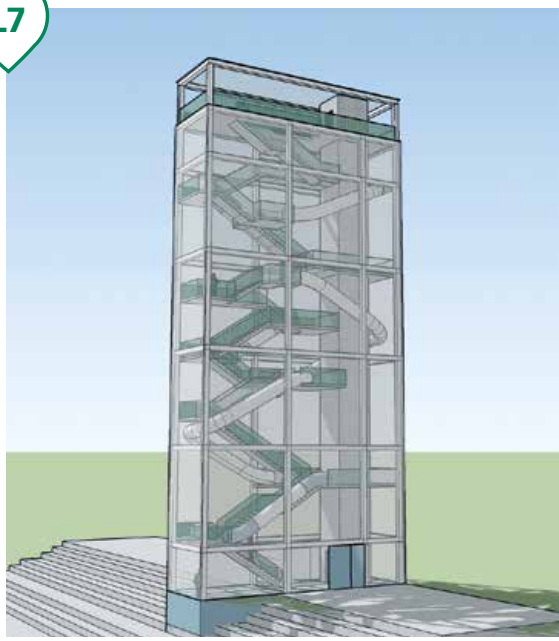
LANDKREIS BAUTZEN

Vorhabenträger: Stadt Hoyerswerda

L7

Eine weitere Landmarke soll am Westufer des Scheibe-Sees (siehe L5) im Zusammenhang mit der umfangreichen Gestaltung des gesamten Westufers entstehen.

Geplant ist die Errichtung eines 30 m hohen, barrierefrei zugänglichen Aussichtsturmes einschließlich Umfeldgestaltung und infrastruktureller Erschließung. Als architektonisches Alleinstellungsmerkmal ist eine Außenfassade aus Architekturgewebe (transparenter Blick, gefühlt geschlossen in Analogie zur F60) sowie die Anordnung einer Rutschenanlage als aktives Familienerlebnis geplant. Zusätzlich soll die Anbindung an den Scheibe-See durch das „Ausklappen“ der Landmarke zum See hin (Aussichtsterrasse, Höhe ca. 8 Meter über dem Seespiegel), das Durchschreiten des Baumbestandes und die Öffnung an den See mit der Realisierung des Vorhabens erfolgen.



Plan des Turmes Landmarke „Westufer Scheibe-See“

Landmarke „Blunodamm“

LANDKREIS BAUTZEN

Vorhabenträger: Gemeinde Elsterheide

L8

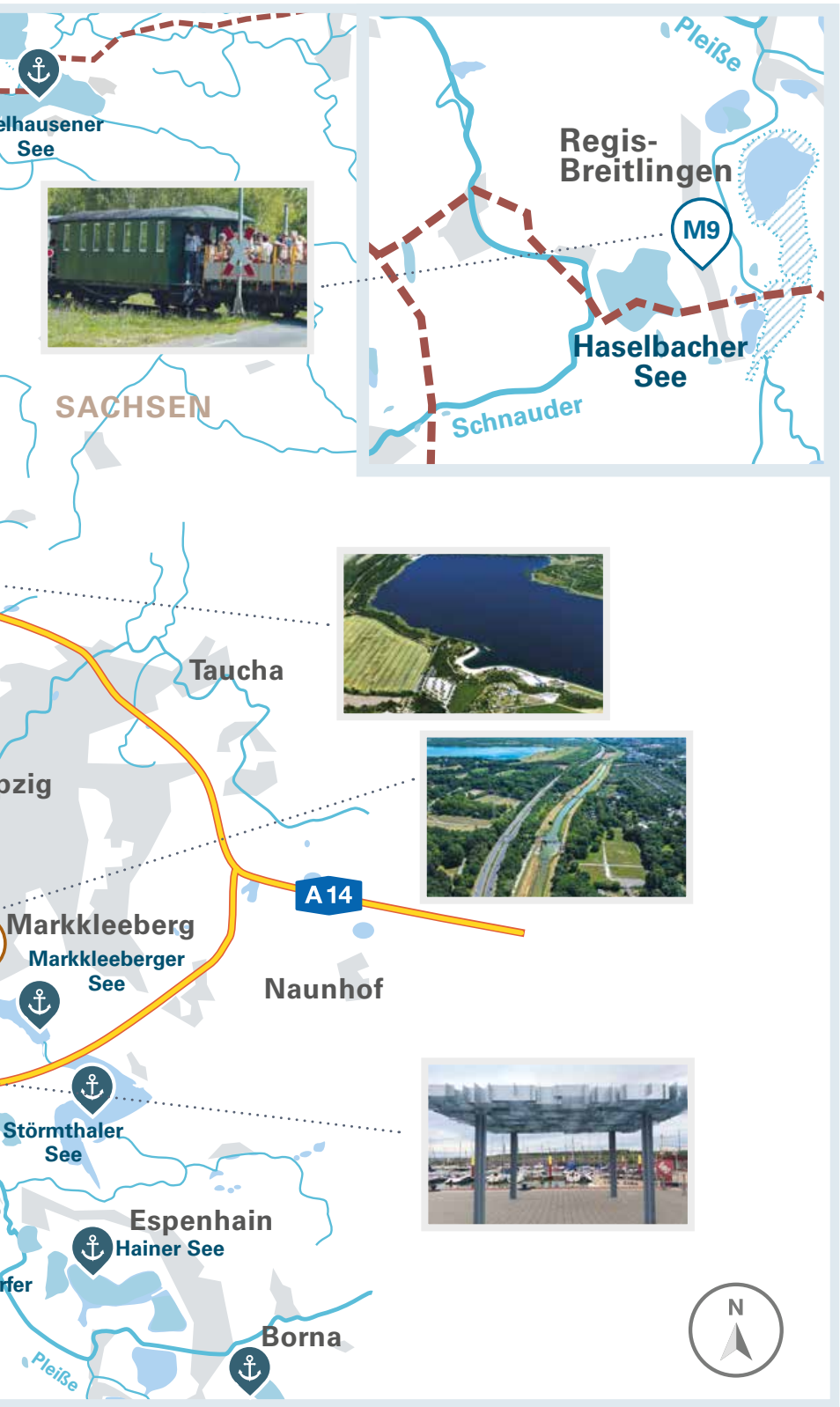
Als wichtiges Bindeglied in diesem Sichtbeziehungssystem soll am „Blunodamm“ (Trenndamm zwischen Blunoer Südsee und Sabrodter See) eine solche Landmarke entstehen.

Hier ist der Bau eines ebenfalls 30 Meter hohen, barrierefrei zugänglichen Aussichtsturmes einschließlich Umfeldgestaltung und infrastruktureller Erschließung geplant. Als architektonische Besonderheit ist an diesem Standort ein Turm mit quadratischem Grundriss, eingestelltem Funktionsbereich und einer gitternetzartigen Fassadenstruktur vorgesehen. Im Zusammenspiel mit Licht und Schatten soll den Besuchenden dadurch ein besonderer räumlicher Eindruck vermittelt werden.

Plan des Turmes Landmarke „Blunodamm“

BERICHTERSTATTUNG WESTSACHSEN, PLANUNG NORDSACHSEN UND LANDKREIS LEIPZIG:

REGIONALE EINORDNUNG



Arbeitsschwerpunkte 2019 in Westsachsen

- M1 Strand Hayna mit Parkplatz am Schladitzer See
- M2 Schattenspiel Hafen Zwenkau
- M3 Anbindung Schaufelrad Gerbisdorf Werbeliner See
- M4 Naturschutzstation Werbeliner Se
- M5 Errichtung einer Überwachungs- und Serviceeinrichtung am Strand Hayna
- M6 Errichtung einer Überwachungs- und Serviceeinrichtung Badestrand Schladitzer Bucht
- M7 Ausbau der Verkehrserschließung Sportstrand Schladitzer Bucht
- M8 Gewässertouristische Verbindung zwischen dem Markkleeberger See und dem Leipziger Fließgewässernetz
- M9 Verknüpfungspunkt Regis-Breitingen
- M10 Errichtung Aussichtsturm Stöntzsch

- Weitere § 4-Maßnahmen
- Maßnahmen in Vorbereitung der Schiffbarmachung/Gemeingebrauch an folgenden Seen:
  - Störmthaler See
  - Zwenkauer See
  - Markkleeberger See
  - Cospudener See
  - Schladitzer See
  - Seelhauser See
  - Zwochauer See
  - Bockwitzer See
  - Hainer See

Strand Hayna

BERICHTERSTATTUNG WESTSACHSEN:
MASSNAHMEN 2019

Freigabe des Strandes Hayna

Strand Hayna am Schladitzer See

M1

Strand Hayna mit Parkplatz am Schladitzer See
STADT SCHKEUDITZ

Vorhabenträger: Stadt Schkeuditz

Mit der Fertigstellung der Treppenanlage, der barrierefreien Zufahrt und der Freiflächengestaltung einschließlich Bepflanzung konnte das Projekt am 14. Mai 2019 feierlich an die Stadt Schkeuditz und den Betreiber Haynaer Strandverein e.V. übergeben werden. Im Vorjahr konnten bereits der Strandbereich und der Parkplatz sowie die medientechnische Erschließung abgeschlossen werden.

Somit verfügt der Schladitzer See über einen weiteren Strandbereich neben der Schladitzer Bucht und der Badestelle Wolteritz, der erfolgreich im Rahmen des Verwaltungsabkommens Braunkohlesanierung mit § 4 Mitteln realisiert wurde. Insgesamt wurden ca. 3,5 Millionen Euro investiert.

Schattenspiel am Hafen Zwenkau

M2

Schattenspiel Hafen Zwenkau
LANDKREIS LEIPZIG

Vorhabenträger: Stadt Zwenkau

Ziel der Maßnahme ist die Schaffung eines Sonnenschutzes im Hafenbereich am Anleger der Fahrgastschifffahrt. Die Konstruktion und der Entwurf entstammt einer studentischen Arbeit der HTWK Leipzig aus dem Frühjahr 2017. In Anlehnung dieses Entwurfes wurde eine leichte, beschwingte, dem Umfeld angepasste Konstruktion errichtet, welche den Wartenden Schatten spendet. Aufgrund der Art der Konstruktion verändert sich das Schattenbild im Verlaufe des Tages entsprechend dem jeweiligen Sonnenstand.

Vogelschwarm am Werbeliner See

BERICHTERSTATTUNG WESTSACHSEN:
PLANUNGEN NORDSACHSEN 2019

Anbindung Schaufelrad Gerbisdorf Werbeliner See

LANDKREIS NORDSACHSEN

Vorhabenträger: Stadt Schkeuditz

In der Nähe der Ortslage Gerbisdorf befindet sich das ehemalige Schaufelrad des DRs SRs 6300 als technisches Denkmal. Die ehemalige Ortsverbindungsstraße Gerbisdorf-Werbelin wurde durch den Bergbau gekappt und der vorhandene Restteil ist stark verschlissen, dient aber dennoch als Zufahrt zum Schaufelrad. Der vorhandene und vom Landkreis ausgewiesene überregionale Radweg ist nach Radwegekonzeption eine wichtige Anbindung an den Bereich Werbeliner/Zwochauer See und verläuft über diesen Weg. Derzeit ist eine alte Kopfsteinpflasterstraße mit starken Verwerfungen vorhanden. Das Kopfsteinpflaster ist jedoch zu erhalten. Es ist vorgesehen, dass nur im direkten Ortsbereich (circa 80 Meter) eine Asphaltdecke aufgebracht wird und auf einer Strecke von 1.900 Meter ein asphaltierter Randstreifen angelegt werden soll.

M3

Weg am Schaufelrad Gerbisdorf

Naturschutzstation Werbeliner See

LANDKREIS NORDSACHSEN

Vorhabenträger: Landkreis Nordsachsen

Ziel ist es, das bereits bestehende Konfliktpotential zwischen zu schützendem Naturraum und Nutzungsdrang der Menschen zu minimieren und wenn möglich zu beseitigen und eine dauerhaft tragbare Lösung zu finden. Zur Unterstützung dieses Prozesses ist die Einrichtung einer Naturschutzstation für eine auch öffentliche Nutzung vorgesehen. Diese Einrichtung soll als Stützpunkt für die Ranger, aber auch als Rast- und Anlaufpunkt für Besucher dienen, die den Naturraum erleben bzw. auf Rad- und Wanderwegen durchqueren wollen.

Die Naturschutzstation soll folgende Funktionen erfüllen:

- Verwaltung, Sicherung und Entwicklung des Vogel- und Naturschutzgebietes
- Besucherinformation, -lenkung und -führung im Rahmen der Naherholung
- Sicherung eines Alleinstellungsmerkmals in der Mitteldeutschen Seenlandschaft
- Trägerschaft, Betreibung und Unterhaltung, (z. B. durch das Landratsamt Nordsachsen, in Kooperation mit Anliegergemeinden, Stiftungen, Naturschutzvereinigungen oder anderen kooperativen Partnerschaften ohne wirtschaftliche Zielstellung bei Standorten in und an den Schutzgebieten)

M4

Werbeliner See

Rotmilan

Segelboote auf dem Schladitzer See

BERICHTERSTATTUNG WESTSACHSEN:

PLANUNGEN NORDSACHSEN 2019

Strand Hayna

Schladitzer See

M5

Errichtung einer Überwachungs- und Serviceeinrichtung am Strand Hayna (M5)

LANDKREIS NORDSACHSEN

Vorhabenträger: Stadt Schkeuditz

M6

Errichtung einer Überwachungs- und Serviceeinrichtung Badestrand Schladitzer Bucht (M6)

LANDKREIS NORDSACHSEN

Vorhabenträger: Gemeinde Rackwitz

Die Errichtung der Überwachungs- und Serviceeinrichtungen unterstützen die bereits erfolgten Maßnahmen am Schladitzer See. Diese Stationen tragen zur Verbesserung der touristischen Attraktivität bei und konzentrieren die Nutzungen des Schladitzer Sees auf die südöstlichen Bereiche, um die angrenzenden Vogelschutzgebiete im nördlichen Bereich zu entlasten. Ziel der Maßnahmen ist die Gewährleistung eines sichereren Badebetriebes sowie die Überwachung des Strandbereiches. Des Weiteren sollen sanitäre Einrichtungen, Abstellplätze für Fahrräder und Lademöglichkeiten für E-Bikes geschaffen werden. Die Einrichtung ist ebenfalls als Lager für Strandmöbel und für die Unterbringung von Wertsachen vorgesehen.

Die zu planenden Gebäude am Strand Hayna und an der Schladitzer Bucht sollen in ihrer Funktionalität neben der Überwachung der Strandbereiche auch als Service- und Informationsstation für Benutzer des Rundweges (Spaziergänger, Radfahrer) dienen.

M7

Ausbau der Verkehrserschließung Sportstrand Schladitzer Bucht

LANDKREIS NORDSACHSEN

Vorhabenträger: Gemeinde Rackwitz

Durch den stark gestiegenen Nutzungsdruck auf dem Schladitzer See innerhalb des Nordraumes der Leipziger Seen ist die Notwendigkeit der Verkehrserschließung gegeben. Die vorhandene Verkehrsinfrastruktur am Sportstrand stößt bereits jetzt auf ihre Grenzen. Zufahrten für den Besucher- und Bewirtschaftungsverkehr müssen dementsprechend ausgebaut werden. Die Auslastung von Parkplatzmöglichkeiten muss durch qualitativen Ausbau vorhandener Flächen erreicht werden. Um eine bessere Erreichbarkeit der Schladitzer Bucht gewährleisten zu können, sollen folgende Maßnahmen geplant werden:

I. Ausbau des großen Parkplatzes
II. Verbreiterungen einzelner Zufahrtsstraßen
III. Anbindung an den ÖPNV mit Wendeschleife und barrierefreier Bushaltestelle
IV. Befestigung und teilweise Umverlegen des Uferrundweges
V. Neuerrichtungen bzw. Ausbau einzelner Wege

Kanuparkschleuse Markkleeberger See - Störmthaler See

BERICHTERSTATTUNG WESTSACHSEN:

PLANUNGEN LANDKREIS LEIPZIG 2019

M8

Gewässertouristische Verbindung zwischen dem Markkleeberger See und dem Leipziger Fließgewässernetz

LANDKREIS LEIPZIG / STADT LEIPZIG

Die künftige Wasserstraße, beginnend vom neuen Leipziger Stadthafen-Elsterflutbett-Pleißeflutbett-Connewitzer Wehr-Pleiße-AGRA-Wehr-Markkleeberger See-Störmthaler See stellt einen der Schlüsselkurse im gewässertouristischen Gesamtkonzept der Bergbaufolgelandschaft in der Region Leipzig dar. Dazu ist geplant, eine bootsgängige Verbindung zwischen dem Markkleeberger See und der Pleiße herzustellen und den Abfluss des Überschusswassers aus dem Markkleeberger See zu gewährleisten. In der Steuerungsgruppe Leipziger Neuseenland vertretene Entscheidungsträger von Kommunen, Behörden, Institutionen und Verbänden haben sich dafür ausgesprochen, dass zu den bisherigen Planungen zum Vorhaben „Gewässerverbindung vom Markkleeberger See zum Leipziger Fließgewässernetz“ (Wasserschlange) weitere Untersuchungen zur Umsetzung dieser wassertouristischen Anbindung durchgeführt werden sollen.

Markkleeberger See und Pleiße südlich vom Leipzig

Im Jahr 2019 wurden in einer Machbarkeitsstudie Alternativvarianten unter Berücksichtigung von raumordnerischen und wasserfachlichen Belangen untersucht, die von einem Fachbeirat begleitet wurde. Im Ergebnis der Studie konnte noch keine konsensfähige Vorzugsvariante herausgearbeitet werden. Als eine erste Stufe soll unter Berücksichtigung der berg- und wasserrechtlichen Handlungserfordernisse der LMBV die Aufsattelung einer eingeschränkten wassertouristischen Funktion (Wasserwandern) auf die Ertüchtigung der Kleinen Pleiße erfolgen. In den Folgejahren besteht weiterer Untersuchungs- und Entscheidungsbedarf unter Einbeziehung eines begleitenden Fachbeirates zu einer abschließenden, uneingeschränkten gewässertouristischen Nutzung durch Mehrpersonenboote (LeipzigBoot).

Haselbacher See

BERICHTERSTATTUNG WESTSACHSEN:

PLANUNGEN LANDKREIS LEIPZIG 2019

Kohlebahn zwischen Regis-Breitingen und Meuselwitz

Bereich des geplanten Verknüpfungspunktes

M9

Verknüpfungspunkt Regis-Breitingen

LANDKREIS LEIPZIG

Vorhabenträger: Verein Kohlebahnen e.V.

Durch die Maßnahme erfolgt eine Verknüpfung der vorhandenen Verkehrswege bei gleichzeitiger Bündelung der Haltepunkte unter Schaffung eines Verkehrsknotens. Der Verknüpfungspunkt dient der Verbindung von ÖPNV (DB AG, Bus), touristischem Schienenverkehr und individuellem Ausflugsverkehr. Es wird die Voraussetzung zur Schaffung eines S-Bahn-Zubringers von Meuselwitz nach Regis-Breitingen geschaffen.

Die Kohlebahn als Bergbausachzeuge hat mit ihrem Alleinstellungsmerkmal in den neuen Bundesländern eine zentrale Bedeutung. Da das ursprüngliche Vorhaben, eine Verbindung nach Borna in Richtung Norden herzustellen, nicht umgesetzt werden konnte, stellt Regis-Breitingen die nördliche Endhaltestelle dar. Die Endhaltestelle muss den betriebs- und sicherheitstechnischen Anforderungen angepasst und ausgebaut werden.

Durch den Verknüpfungspunkt in Regis-Breitingen zwischen den Ballungsgebieten Leipzig und Zwickau und die Verbindung mit den touristischen Ausflugszielen um den Haselbacher See wird die Stadt infrastrukturell aufgewertet. Es wird die Möglichkeit geschaffen, mit öffentlichen Verkehrsmitteln aus den Ballungsgebieten über Regis-Breitingen in die Bergbaufolgelandschaft zu gelangen.

Aussichtspunkt Stöntzscher Höhe Coburger Straße in Pegau

M10

Errichtung Aussichtsturm Stöntzsch

LANDKREIS LEIPZIG

Vorhabenträger: Stadt Pegau

In Erinnerung an die ehemalige Gemeinde Stöntzsch und als Möglichkeit der Einsichtnahme auf die Bergbaufolgelandshaft und die Stadt Pegau soll auf der ehemaligen Kippe Profen/ Nord ein Aussichtsturm errichtet werden. Der geplante Aussichtsturm Stöntzsch hat auf Grund der Anbindung an den Bahnhaltepunkt Pegau eine gute Erreichbarkeit und kann auch Ausgangspunkt von Wanderungen zum Werbener See oder entlang des Floßgrabens sein. Der Aussichtsturm soll zum einem an die ehemalige Gemeinde Stöntzsch erinnern und zum anderen ein touristischer Anziehungspunkt für den Südraum Leipzig und die Bergbaufolgelandschaft werden.

Der Aussichtsturm ist als eine Stahlkonstruktion mit Stahlhohlprofilen unterschiedlicher Querschnitte geplant. Der Innenbereich des Turmes ist eine 100 Zentimeter breite Treppenkonstruktion mit Viertelpodesten die als oberen Abschluss an einer Plattform endet. Das Treppengeländer wird mit Cor-Ten-Stahlplatten ausgestattet. Die Turm- und Treppenkonstruktion selbst ist feuerverzinkt geplant. Die „Fassade“ des Turmes soll mit drehbaren Aluminiumlamellen ausgestattet werden.

Hainer See mit Lagune Kahnsdorf

AUSBLICK **2020**

Die Herausforderung bleibt

Die Corona-Pandemie 2020 stellt alle vor grundsätzlich neue Herausforderungen

Der Freistaat Sachsen wird das Thema „Fortführung der Maßnahmen des § 4“ aufgrund seiner Bedeutung in die Verhandlungen zum nächsten Verwaltungsabkommen (VA) Braunkohlesanierung aktiv einbringen.

Als Folge der Corona-Pandemie können möglicherweise gewichtige finanzielle Belastungen auf alle Beteiligten zukommen. Um die in Umsetzung befindlichen Maßnahmen des § 4 im erforderlichen Umfang aussteuern zu können, sind seitens aller Beteiligten erhebliche Anstrengungen notwendig.

Die beteiligten regionalen Vertreter, die LMBV und das Sächsische Oberbergamt sind mit der Bearbeitung der Maßnahmen für die Folgejahre des laufenden Verwaltungsabkommens so aufgestellt, dass sie die vom Freistaat Sachsen zur Verfügung gestellten Mittel effizient und mit einem hohen Wirkungsgrad einsetzen können.

Im regionalen Konsens werden die Beteiligten dazu das verfügbare Budget auf die Maßnahmen verteilen. Die LMBV und die Vorhabenträger sind damit in der Lage, die Maßnahmen zielgerichtet und bis zum Ende des aktuellen Verwaltungsabkommens und darüber hinaus umzusetzen.

HERAUSGEBER

Lausitzer und Mitteldeutsche Bergbau-Verwaltungsgesellschaft mbH

Unternehmenskommunikation
Dr. Uwe Steinhuber

Knappenstraße 1, 01968 Senftenberg

Telefon: +49 3573 - 84 43 02
Telefax: +49 3573 - 84 46 10

www.lmbv.de

Sächsisches Oberbergamt

Kirchgasse 11, 09599 Freiberg

Telefon: +49 3731 372 - 0
Telefax: +49 3731 372 - 1179

www.oba.sachsen.de

REDAKTION

LMBV
Detlef Rohland, Mike Reichel, Claudia Rebohle

Sächsisches Oberbergamt
Holger Heymann, Peter Horler

GESTALTUNG UND SATZ

agreement werbeagentur GmbH
www.agreement-berlin.de

FOTOS UND GRAFIKEN

LMBV, Christian Bedeschinski,
Büro Subatzus & Bringmann GbR,
Anika Dollmeyer, eta AG engineering,
Gemeinde Lohsa, pahn ingenieure,
Lennert Piltz, quartier vier, Peter Radke,
Sächsisches Oberbergamt, Anja Wacker

TITELBILD

Zwenkauer und Cospudener See

RÜCKSEITE

Partwitzer See

LMBV
Lausitzer und Mitteldeutsche
Bergbau-Verwaltungsgesellschaft mbH

SÄCHSISCHES
OBERBERGAMT

Freistaat
SACHSEN

Tätigkeitsbericht § 4-Maßnahmen im Freistaat Sachsen
Verwaltungsabkommen Braunkohlesanierung 2019